

# umwelt · medizin gesellschaft

HUMANÖKOLOGIE • SOZIALE VERANTWORTUNG • GLOBALES ÜBERLEBEN

## Planetary Health – Engagement der Jugend

Vereinsorgan der Verbände:

**Deutscher Berufsverband  
Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)**

**Deutsche Gesellschaft für  
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)**

**Deutsche Gesellschaft für Umwelt-  
und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)**

**European Academy for Environmental  
Medicine e.V. (EUROPAEM)**

**Interdisziplinäre Gesellschaft  
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)**

**Ärztegesellschaft für Klinische  
Metalltoxikologie e.V. (KMT)**

**Ökologischer Ärztebund e.V. (ÖÄB)**





**PLANETARY HEALTH**

**Der Ökologische Ärztbund  
Umwelt schützen – Gesundheit fördern** 12  
Wolfgang Baur

**Das Engagement einer jungen Generation** 14  
Maik Lehmkühl

**Fridays for Future –  
Generationengerechtigkeit oder:  
Warum wir auf die Straße gehen** 15

**Health for Future –  
Gemeinsam für die planetare Gesundheit** 18

**Extinction Rebellion –  
Planetary Health: Wenn Widerstand zur Pflicht wird** 21

**Plant-for-the-Planet –  
Bäume schenken Zukunft** 24

**Naturfreundejugend –  
Kinder und Jugendliche stark machen** 28

**One for the planet –  
Basisdemokratisch die Welt retten** 30

**UMWELT**

**Luftverschmutzung als globale Gesundheitsgefahr** 32  
Ursula Heim

**Ist Mikroplastik in der Luft gefährlich?** 34  
Danijela Milosevic

**TAGUNGSBERICHT**

**CleanMed Europe 2020:  
Creating Healing Environments** 36  
Erik Petersen

**FORUM**

**Hufelandgesellschaft e.V.** 38

**Deutsche Gesellschaft für  
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)** 40

**European Academy for Environmental  
Medicine e.V. (EUROPAEM)** 42

**Interdisziplinäre Gesellschaft  
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)** 44

**Deutscher Berufsverband  
Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)** 46

**Ärztegesellschaft für Klinische  
Metalltoxikologie e.V. (KMT)** 47

**Deutsche Gesellschaft für  
Umwelt- und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)** 48

**Ökologischer Ärztbund e.V. (ÖÄB)** 49



Editorial	3
Magazin	4
Rezensionen	50
Dienstleistungen	52
Inhaltsverzeichnis 2020	56
Service	58
Impressum	59

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Artikel im aktuellen Greenpeace-Magazin fordert „Gebt der Jugend das Kommando“ und auch der STERN hat in seiner Sonderausgabe die Zeichen der Zeit erkannt und junge engagierte Klimaschützer porträtiert. Auch wir vom Ökologischen Ärztebund (ÖÄB), international vernetzt über die *International Society of Doctors for the Environment* (ISDE), möchten diesem Impuls folgen und die aktuelle Ausgabe der jungen Generation widmen.

Seit Mitte der 1980er Jahre engagiert sich der ÖÄB für konsequenten Umweltschutz, eine nachhaltige Lebensweise und den Atomausstieg. Auf unserem Weg mussten wir einen langen Atem beweisen und auch manchen Rückschlag verkraften. Vielen Vereinen und Bürgerinitiativen, deren Gründung schon über 30 Jahre zurückliegt, geht es ebenso. Wir sind in unserem Engagement nicht müde geworden, aber doch ein wenig älter. Es braucht jugendlichen Nachwuchs, um die dringenden und drängenden Themen des Umweltschutzes, die heute noch so wichtig sind wie damals, kraftvoll anzupacken. Und siehe da: Es gibt diese junge Generation von Menschen, die nicht bereit sind, die Umweltsünden ihrer Vorläufer zu ignorieren und einfach weiterzumachen wie gehabt. Das ist erfreulich und gibt Hoffnung.

Wer treibt eigentlich die Entwicklungen am spürbarsten voran, die so dringend nötig sind für den Schutz des Klimas, für eine globale Umweltgerechtigkeit, für ein nachhaltiges, gesundes, tierwohlachtendes Miteinander auf unserem Planeten? Wer hat den größten Impact auf den Wandel? Sind es politischen Parteien, an die mindestens die im Greenpeace-Magazin vorgestellten jungen Vertreter glauben? Oder gebührt die Anerkennung für die Auslösung des Wandels eher den Basisinitiativen wie Fridays for Future, Extinction Rebellion etc., die stetige Präsenz und nicht ermüdendes Engagement zeigen? Oder muss man tatsächlich Einzelpersonen wie etwa Kanzlerin Merkel (Stichwort: Atomausstieg) oder dem neuen US-Präsidenten Biden (Stichwort: no more Trump), der jüngst beispielsweise eine indigene Umweltaktivistin als Innenministerin nominierte, zugehen, Bedeutsames zu leisten? Auch die Professorin Patricia Nanz wäre vielleicht in dieser Reihe zu nennen, die als neue Vizepräsidentin des Bundesamts für Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) derzeit eine neue Kultur der Bürgerbeteiligung,

speziell bei der Suche nach einem atomaren Endlager, etabliert. Welche Institutionen, welche Gruppierungen und Persönlichkeiten, welche Idee und welches Wissen treibt also die notwendige Anpassung des Menschen an die Natur (nicht umgekehrt) wirklich voran?

Die Ärzte des Ökologischen Ärztebundes wurden seinerzeit oft als „Umweltspinner“ verlacht. Wir versuchten Mitte der 1980er Jahre ein Bewusstsein für die Tatsache zu schaffen, dass eine gesunde Umwelt die grundlegende Bedingung für einen gesunden Organismus ist – und umgekehrt: eine kranke Welt keine gesunden Menschen beherbergen kann. Es brauchte einen langen Atem, der uns jetzt zu „Silver Surfern“ macht: Die Köpfe in den alten Umweltbewegungen werden grauhaarig, es braucht jugendliches Engagement. Eine junge Generation, die sich auch fragt, ob die alten Konzepte noch greifen, ob vielleicht mehr gewagt werden muss als Parteienarbeit, Vereinsarbeit oder Bürgerinitiativen...

Es bleibt zu hoffen, dass die Menschheit fähig ist, den Irrweg des Glaubens an ein unbegrenztes Wachstum in einer Welt unerschöpflicher Ressourcen zu verlassen. Die Zukunft wird es zeigen. Und diese Zukunft gehört für ein paar wenige Jahrzehnte der heute jungen Generation, die mit wissenschaftlicher Vernunft und natürlicher Empathie ein neues Verständnis von Mensch und Natur, von Kultur und Konsum schaffen können. Ein Verständnis, dass die Generationen überdauert.

Liebe Jugend, lesen sie dieses Heft, suchen Sie gemeinsam mit uns einen Weg zur Veränderung der Welt.

*Wolfgang Baur.*

Wolfgang Baur  
Vorstand ÖÄB

